

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 46 (1959)
Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

arbeiten zeigte, daß der Same des letztjährigen Kurses auf gutes Erdreich gefallen war. Der Referent nahm sich die Mühe, diese Arbeiten einzeln zu besprechen, deckte Mängel auf, fand aber auch immer wieder ein aufmunterndes Wort. Die Kursteilnehmer erlebten zwei Tage intensiver und produktiver Arbeit, die sich sicher in unsern Schulen positiv auswirken wird. Die Obwaldner Lehrerschaft dankt vor allem dem bewährten Referenten, Herrn Eß, dann auch dem Kanton, der die Kursunkosten finanzierte, und dem hohen Erziehungsrat. G. S.

ST. GALLEN. (:Korr.) Unser Lehrer-Sterbe-Verein, der schon in ungezählten Sterbefällen seine wertvolle Beihilfe geleistet, hat sich auch im abgelaufenen Jahre wieder gut entwickelt. Die Foundationen sind von Fr. 160 198.- auf Fr. 163 456.- gestiegen, und das Vereinsvermögen steht auf Fr. 165 846.-. Der Verein ist ein sogenannter Frankenverein, der im Sterbefalle Fr. 1000.- auszahlt und von jedem Mitgliede einen Franken erhebt. Laut Kommissionsbeschluß zahlen Mitglieder im Alter von 75 bis 80 Jahren noch bis Ende Juni die laufenden Beiträge, dann noch einen jährlichen Pauschalbeitrag von Fr. 5.-. Mitglieder, die über 80 Jahre zählen, sind heuteschon beitragsfrei.

TESSIN. (Korr.) Die Federazione Docenti Ticinesi hielt am 14. Juni 1959 im schmucken Dörfchen *Massagno* ihre Jahresversammlung. Trotz dem wenig glücklichen Zeitpunkt, da wir in diesen Tagen mitten in der Zeit der aufreibenden Schlußprüfungen standen, haben gut 203 Mitglieder dem Rufe Folge geleistet. Die Verhandlungen wurden von Prof. Aristide Isotta vom Gymnasium Lugano geleitet. Präsident, Aktuar, Kassier und Redaktor legten ausführlichen Bericht über die vielfältige Jahresarbeit der Sektion ab. Einstimmig wurden die Berichte genehmigt, und dem Vorstand wurde für seinen hingebenden Einsatz zur Verteidigung des christlichen Charakters der tessinischen Volksschule und der geistigen und materiellen Interessen des Lehrkörpers der lebhafteste Dank ausgesprochen. In der heiligen Messe, die in der Kirche Santa Lucia gefeiert wurde, sprach H. H. Can. F. Andina zu den Versammelten ein zündendes Wort.

Am gemeinsamen Mahle nahm auch der neue Staatsrat, Herr Adv. Tito Tetta-

menti von Lugano, teil, der sich in seiner hochstehenden Rede über eines der ungelöst gebliebenen Schulprobleme geäußert hat.

Mit Freude denken wir daran, daß der ganze Vorstand durch Akklamation für ein neues Triennium bestätigt worden ist. An seiner Spitze finden wir immer den äußerst aktiven und dynamischen Präsidenten Prof. Domenico Robbiani, dem wir dazu freudig gratulieren.

Donnerstag, den 15. Oktober:

Über die Süchtigkeit der Jugend. Herr Dr. Anton Hunziker, Luzern.

Freiheit und Autorität in der Sturm- und Drangperiode der Jugend. H. H. Dr. P. Clodoald Hubatka OFM Cap, Prof., Stans.

Eros und Sexus in der Jugendzeit. H. H. Dr. Leonhard Weber, Regens am Priesterseminar, Solothurn.

Zeit haben für die Jugend. Frau Erina Marfurt-Pagani, Luzern.

An die katholische Lehrerschaft des Kantons Luzern!

Mitteilungen

Lehrer-Exerzitien

12. Oktober bis 16. Oktober im Exerzitienhaus *St. Josef in Wolhusen*. Der Kurs wird geleitet von H. H. P. Gemperle SAC, Goßau. Anmeldungen an Exerzitienhaus Wolhusen LU, Telephon (041) 87 11 74.

XXIV. Kantonale Erziehungstagung in Luzern

Sollen wir die Jugend verstehen, oder soll die Jugend uns verstehen?

Mittwoch, den 14. Oktober:

Eröffnungswort von H. H. Dr. Theodor Bucher, Direktor des Kantonalen Lehrerseminars in Rickenbach (Schwyz).

Mißverständnisse zwischen jung und alt. Herr Josef Fanger, Lehrer, Stalden ob Sarnen.

Was sagt das Generationenproblem zur Erziehung? Herr Dr. Josef Brunner, kantonaler Schulpsychologe, Luzern.

Einflüsse der Zeit und Umwelt auf die Jugend. Ehrw. Sr. M. Philipp OP, Direktorin, St. Agnes, Luzern.

Radio, Fernsehen und Jugend. Herr Dr. Josef Schürmann, Prof., Sursee.

Am 14. und 15. Oktober findet im Hotel Union in Luzern die *24. Kantonale Erziehungstagung* statt. Seit Bestehen dieser Fortbildungsmöglichkeit zeichnet unser Verband als Mitveranstalter und ruft Jahr um Jahr zum Besuche und zur Mitarbeit auf. Schon seit jeher haben auch Mitglieder aus unsern Reihen durch Vorträge aktiv an der Veranstaltung mitgewirkt. Somit geht es bei den Kantonalen Erziehungstagungen um unsere eigene Sache.

Das Thema der diesjährigen Tagung: *«Sollen wir die Jugend verstehen, oder soll die Jugend uns verstehen?»* greift ein brennendes Problem der Gegenwart auf. Anerkannte Referentinnen und Referenten werden aus reicher Erfahrung und pädagogischer Verantwortung sprechen und versuchen, Wege zur Lösung der Schwierigkeiten aufzuzeigen.

Wir verweisen Sie auf das Programm und empfehlen Ihnen den Besuch der Tagung wärmstens.

Hochdorf und Ebikon, September 1959.

Für den Luzerner Kantonalverband des KLVS und der Sektion 'Luzernbiet' des VKLS:

Hans Hägi Caecilia Hofmann

An die innerschweizerische Lehrer- und Erzieherchaft!

Eine Grundbedingung unseres erfolgreichen Wirkens in Schule und Erziehung

ist das Verstehen der Jugend. Darüber sprechen an der kommenden 24. Erziehungstagung in Luzern am 14. und 15. Oktober erfahrene Fachleute – auch aus unsern Kreisen. Versäumen wir auch dieses Jahr, und besonders dieses Jahr, nicht diese innerschweizerische Erziehungstagung in Luzern! Und an die verehrten Behörden ergeht die Bitte, den ehrwürdigen Schwestern, den Lehrerinnen und Lehrern, den in der Jugenderziehung Tätigen wiederum den Besuch der Luzerner Erziehungstagung wohlwollend zu ermöglichen.

Schriftleitung der ‚Schweizer Schule‘:
Dr. Josef Niedermann

Filmpsychologie und -pädagogik

Die ‚Vereinigung der Absolventen und Freunde des Heilpädagogischen Instituts Freiburg‘ führt im kommenden Winter einen *Einführungskurs in die Filmpsychologie und -pädagogik* durch. Referent ist H. H. Dr. phil. Albert Sicker, Zürich. Die Vorträge finden jeweils Montag, 19.45 Uhr, im Vortragssaal der Zentralbibliothek Luzern, Sempacherstraße 10, statt. Kursabende: 7., 14. und 21. Dezember, 11., 18. und 25. Januar. Das Kursgeld beträgt Fr. 10.–. Anmeldungen sind zu richten an Hans Hägi, Hochdorf.

Ferienkurs der Stiftung Lucerna

Der 33. Ferienkurs der Stiftung Lucerna findet von Montag, den 12., bis und mit Freitag, den 16. Oktober, im Hotel Palace in Luzern statt. Das bisherige gewohnte Vortragslokal ist zur Zeit im Umbau begriffen. Das Thema lautet: *Arbeit und Muße; sinnvolle Lebensgestaltung*. Referenten sind: *Albert Ackermann*, Dr. phil., Betriebsberater, Kilchberg ZH; *Hans Barth*, Dr. iur., Ordinarius für Philosophie an der Universität Zürich; *Fritz Ernst*, Dr. phil., Direktor der Radio-Genossenschaft Basel; *Alfred Ledermann*, Dr. iur., Zentralsekretär der Pro Juventute,

Zürich; *René Schaerer*, Ordinarius für Philosophie an der Universität Genf; *Kaspar Wolf*, Chef der Ausbildung an der Eidgen. Turn- und Sportschule, Magglingen; *Hanni Zahner*, Beauftragte der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft, Zürich. Die Diskussionen zu den 15 Vorträgen leitet *Hannes Maeder*, Dr. phil., Seminarlehrer, Küsnacht ZH. Kurskarten Fr. 20.–, für Studenten Fr. 5.–. Ausführliches Programm durch den Kursaktuar Dr. *M. Simmen*, Rhynauerstr. 8, Luzern.

2. Jugendrotkreuz-Kurs

für Lehrerinnen und Lehrer

Erziehung zum Helfen

von Montag, 5. Okt., bis Mittwoch, 7. Okt. 1959, im Hotel Park in Heiden AR.

Montag, 5. Oktober

- 11.00 Eröffnung
- 11.15 Referat: ‚Der Geist von Solferino‘, von Stadtmann Dr. Anderegg, St. Gallen
- 14.30 Referat: ‚Was ist und will das Jugendrotkreuz (JRK)?‘, von Marti Hohermuth, Abschlussschullehrerin, St. Gallen
- 15.15 Schulstunde: ‚Erziehung zum Helfen‘, Mädchen-Abschlussschule, St. Georgen
- 16.30 Schulstunde: ‚Kinder werden ausgeschickt zum Helfen‘, 5./6. Klasse, Heiden, von Walter Boßhart, St. Gallen, Kursleiter

Dienstag, 6. Oktober

- 9.00 Schulstunde: ‚Erste Hilfe‘ mit 3. Sekundarklasse, von Fredi Weder, Sekundarlehrer, Savelen
- 11.00 Kurzreferate: ‚Große Helfer‘, von Hanni Peter, Abschlussschullehrerin, St. Gallen, Alex Thaler, Sekundarlehrer, Häggenswil, u. a.
- 15.00 Schulstunde: ‚Keines zu klein, Helfer zu sein‘, 3 Klasse, Heiden, von Reinhard Näf, Lehrer, Thal SG
- 16.30 Aussprache: Austausch von Erfahrungen

Mittwoch, 7. Oktober

- 9.00 Schulstunde: ‚Kinder erzählen von ihrem Helfen‘, 5./6. Klasse, Heiden

14.00 Spiel: ‚Die Geburtsstunde des Roten Kreuzes‘, von Alfred Schmucki, Sekundarlehrer, Degersheim

Ausstellung von Büchern, Zeitschriften und Schülerarbeiten, die den Helferwillen fördern.

Kosten: Fr. 25.–, Unterkunft und Verpflegung inbegriffen

Unterkunft: Hotel Park, Heiden

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft für das JRK des Kantons St. Gallen, Schweizerisches Jugendrotkreuz, Bern, Kantonaler Lehrerverein St. Gallen

Anmeldungen sind sofort zu richten (Name, Adresse, Schulstufe; Hotelzimmer? Ab Sonntag? Teilnahme an Mahlzeiten?) an die Beauftragte für das Jugendrotkreuz des Kantons St. Gallen: Marti Hohermuth, St. Georgenstr. 167a, St. Gallen

Die 27. schweizerische Sing- und Spielwoche

geleitet von Alfred und Klara Stern (Zürich 44, Nägelistraße 12) wird vom 4. bis 11. Oktober in der Reformierten Heimstätte *Boldern* ob Männedorf durchgeführt. Das Programm umfaßt Volkslied, Kanon und Choral sowie Motetten und kleine Kantaten alter und neuer Meister. Das Zusammenspiel von Streich- und Holzblasinstrumenten (auch mit Klavier, Spinett, Hausorgel) wie das Blockflötenspiel (kein Anfängerkurs) wird besonders gefördert. Die Volkstanzstunde dient der rhythmischen Schulung und der Geselligkeit. Entspannung bringt ein Ausflug und die reichliche Freizeit. Kinder können mitgebracht werden; sie erhalten in besonderer Betreuung auch musikalische Förderung. – Auskunft und Anmeldung bei der Leitung.

Die Intelligenz hat nur dann Wert, wenn sie der Liebe dient.

ANTOINE DE ST. EXUPÉRY